



Herbert W. Armstrong (links) besucht den amtierenden zyprischen Präsidenten Georgios Ladas im Jahr 1982. [DIE POSAUNE]

Herbert W. Armstrong warnte Zypern

- Mitarbeiterstab der Posaune
- [08.02.2024](#)

In den 1980er Jahren war Herbert W. Armstrong als inoffizieller „Botschafter für den Weltfrieden“ bei führenden Politikern in Bangladesch, Belgien, Chile, China, Ägypten, Äthiopien, Indien, Indonesien, Japan, Jordanien, Kenia, Libanon, Namibia, Nepal, Südafrika, Spanien, Sri Lanka, Thailand, dem Vereinigten Königreich, den Vereinigten Staaten, Vietnam und war darüber hinaus auch in Israel und Zypern bekannt.

Im Jahr 1982 hielt Herr Armstrong auf Einladung des amtierenden Präsidenten Georgios Ladas eine verblüffende Rede. Er erzählte Präsident Ladas von den vier großen Weltreichen der Geschichte und der Tatsache, dass das vierte, Rom, im Jahre 554 n. Chr. als Heiliges Römisches Reich neu gegründet wurde und sich dann im Laufe der Geschichte immer wieder selbst erneuert hat. Er sagte, dass Europa wahrscheinlich sowohl die römisch-katholischen als auch die orthodoxen Katholiken vereinen und dieses Reich wieder aufleben lassen würde und dass die Europäische Union Zypern beherrschen würde. Dies war eine erstaunliche 40-jährige Prophezeiung, die sich nun erfüllt!

Herr Armstrongs Botschaft stützte sich auf biblische Prophezeiungen, aber das Erstaunlichste war, dass er Ladas direkt sagte, dass „der Gott all unserer Religionen auf übernatürliche Weise mit übernatürlicher Kraft eingreifen und diese Welt erschüttern wird“ und die menschliche Natur selbst, die vom Teufel beeinflusst ist, von zerstörerischem Egoismus zu Gottes Charakteristik des geben, verändern wird.